

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 23 (1947-1948)

Heft: 2

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 41)

An der auf unserer Skizze sichtbaren Vormarschstraße unserer Truppen hat sich eine kleine Feindabteilung von 6—8 Mann im Hubelhof festgesetzt. Sie stören dort mit ihrem Automatenfeuer den weiteren Vormarsch unserer Truppen und versuchen, damit Verwirrung in unsere Mobilmachung zu bringen.

Schon breitet sich die Dämmerung eines sonnigen Herbsttages über die Felder, als Wm. Frick den Auftrag erhält, den Hubelhof in seinen Besitz zu bringen. Er verfügt über 8 Mann, die mit einem Lmg., 4 Karabinern, 3 Maschinenpistolen, Handgranaten und genügend Munition ausgerüstet sind. Die Leute sind gut ausgebildet und so miteinander vertraut, daß sie zu beliebigen Trupps zusammengesetzt werden können. Wm. Frick kann mit keiner weiteren Unterstützung rechnen.

Mit einem kleinen Camion wird die Gruppe an die mit A bezeichnete Stelle gebracht. Vom Waldrand westlich der Straße hat Wm. Frick eine gute Uebersicht des Geländes. Zur Rechten die Straße, eine kleine Kuppe mit Bäumen, der in die Straße einmündende und von einem Bach begleitete Feldweg, und dahinter über einer Wiesenböschung stehend, die beiden Häuser des Hubelhofes. Zu seiner Linken führt der Wald auf einen dem Hubelhof gegenüberliegenden Hügelzug. Die Wiesen sind ungemäht und da und dort mit kleinen Unebenheiten durchzogen.

Wie will Wm. Frick seine Aufgabe lösen und welche Befehle gibt er?

Lösungen sind bis spätestens 7. Okt. 1947 der Redaktion des «Schweizer Soldats», Postfach 2821, Zürich-Hauptbahnhof einzusenden.

Zur Aufgabe Nr. 40

Was unternimmt Füs. Müller?

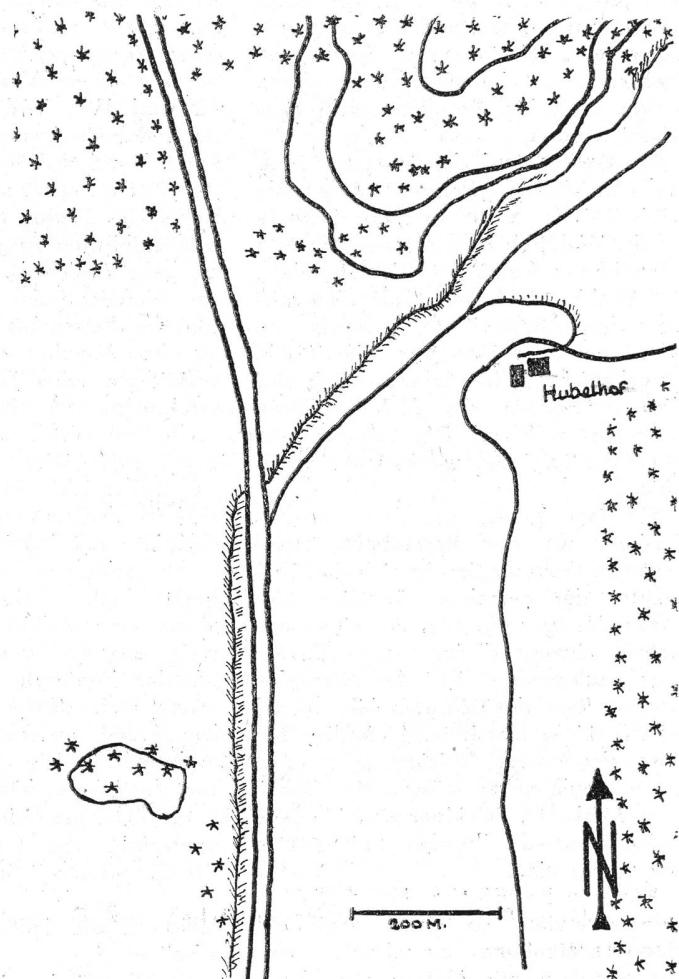
Füs. Müller mußte in dieser Situation sofort erkennen, daß die Nähe so großer feindlicher Truppenverbände in der westlichen Flanke der eigenen Marschkolonne für unsere Truppen eine sehr große Gefahr bedeutet, ganz besonders, da man den Gegner noch nördlicher wähnte.

Als Führer eines kleinen Trupps hat er nun zu überlegen, wem diese neue Situation zuerst gemeldet werden muß. Sicher dem Kdt. der Marschkolonne unserer Truppen, die sich nun bald auf der Straße nähern muß! Er hat aber Befehl, seinem Gruppenführer zu melden, der sich im Walde auf dem Weg nach Weiler befindet.

Hier darf es kein starres Festhalten am Befehl geben. Würde Füs. Müller zuerst seinem Gruppenführer nachspringen, ginge wertvolle Zeit verloren. Die Uebermittlung der wichtigen Meldung an den verantwortlichen Kdt. würde gerade um die Zeit verzögert, die für die erfolgreiche Klärung dieser neuen und unerwarteten Situation nötig ist.

Füs. Müller ist militärisch soweit geschult und zum logischen Denken erzogen, daß er in diesem Falle aus eigener Initiative handelt und das einzige Richtige tut. Er sendet den besten Mann seines Trupps auf dem kürzesten Weg der Marschkolonne entgegen, der dem ersten Offizier zuhanden des verantwortlichen Kdt. Meldung erstattet. Selbst bleibt er auf dem kleinen Waldhügel und beobachtet den Feind. Sollte dieser unerwartet gegen die Straße vorrücken, wird Füs. Müller sofort heftiges Feuer eröffnen, um so im letzten Augenblick die Aufmerksamkeit auf diesen Gegner zu lenken. Füs. Müller wird erst dann der Flankenpatrouille wieder nachgehen, wenn er die Gewißheit hat, daß unsere Truppen über die Gefahr in der westlichen Flanke orientiert ist und die nötigen Maßnahmen eingeleitet sind.

Zu dieser hier wiedergegebenen, den Umsständen am besten entsprechenden Ideallösung bekennt mit einigen Abweichungen sich auch die Mehrzahl der Mitarbeiter an unserer letzten Aufgabe. Wir geben anschließend noch die Lösungen von Fw. Zim-



merli (UOV Siggental) und von Adj.Uof Tanner (UOV Glarus) bekannt, die zu den gleichen Entschlüsse gelangen, in ihrer Lösung aber auch den Gruppenführer sofort orientieren lassen wollen.

Lösung von Fw. Zimmerli, UOV Siggental.

Füs. Müller wird einen seiner Begleiter auf dem kürzesten Weg mit seiner Meldung zum Kdt. der Vorhutabteilung senden. Er wird sich überlegen, daß die Benachrichtigung des Kdt. im Augenblick viel wichtiger ist als des Patr.führers. Die fei. Truppen könnten den eigenen Leuten in die Flanke fallen. Füs. Müller schärft dem Läufer ein, daß er nach Ueberbringung der Meldung an den Kdt. der Vorhutabteilung auf alle Fälle, evtl. mit neuen Befehlen, zum Patr.führer gehen muß. Füs. Müller selbst verbleibt mit dem andern Kameraden auf dem Waldhügel, beobachtet weiter und wartet die Rückkehr seines Läufers mit neuen Befehlen ab.

Lösung von Adj.Uof. Tanner, UOV Glarus.

1 Mann wird sofort mit der Meldung wann, wo, wie und was er vom Feinde gesehen hat, zum Kdt. der Vorhutabteilung kommandiert. Füs. Müller gibt dem Kdt. ferner seinen Standort bekannt, mit der Mitteilung, daß er dort verbleibe, weiter beobachte und den Führer der Flankenpatr. ebenfalls benachrichtigt habe.

1 Mann schickt er mit der gleichen Meldung zum Führer der Flankenpatr., welchem er bekanntgibt, daß er einen seiner Leute bereits mit der Meldung zum Kdt. der Vorhutabteilung abgesandt habe.

Weitere gute bis noch brauchbare Lösungen kommen von folgenden Mitarbeitern: Wm. Roth Max, UOV Siggental; Wm. Bötschi Albert, UOV Glarus; Fw. Zehnder Johann, Baden; Wm. Ruch Karl, UOV Herisau; Wm. Genzel W., UOV Zürich; Fw. Kieser W., UOV Lenzburg; Gfr. Geiger, UOV Lenzburg; Sdt. Müller Max, UOV Lenzburg; Fw. Müller, UOV Zofingen; Wm. Seiler Arnold, Geb.Füs. Kp.I/42, Luzern; Adj.Zgf. Bührer Oskar, UOV Schaffhausen.